

Baublies AG, Renningen

Das neue Diamant-Kombiwerkzeug wie auch das modulare Einrollen-Rollier-System stehen im Mittelpunkt des METAV-Messeauftritts der Baublies AG aus Renningen.

Der Spezialist rund ums Rollieren beziehungsweise Glattwalzen nutzt das Forum, um die Vielfaltigkeit der kostengünstigen Endbearbeitungs-Technologie per neuer, spektakulärer Animation zu präsentieren.

Rollieren beziehungsweise die Diamant-Glätt-Technologie ist äußerst prozesssicher. Mit Rautiefen von unter Rz 1,0 µm, kurzen Durchlaufzeiten sowie geringen Investitionen bei schneller Amortisation stellt das Verfahren eine qualitativ hochwertige und kostengünstigere Alternative zu spanabhebenden Verfahren wie etwa Schleifen oder Honen dar. Mit immer neuen Entwicklungen eröffnet das Unternehmen aus dem Raum Stuttgart dem Rollieren ein immer breiteres Anwendungsspektrum. So etwa mit dem innovativen modularen Einrollen-Werkzeugsystem ERG zum Innen- und Außenrollieren. Ohne aufwändige Werkzeugwechsel ist es nun möglich, nahezu alle Glatt- und Festwalzaufgaben auf Drehmaschinen lediglich durch raschen Wechsel des Rollkopfes zu realisieren.

Auch zum Diamant-Glätten wird das Anwendungsspektrum immer breiter. Denn durch die extreme Härte des Diamanten können sogar Werkstoffe bis zirka 60 HRC geglättet werden. Da ist genau das Richtige für die Pleuel-Augen-Bearbeitung und das neue Baublies Kombi-Werkzeug, das so aufgebaut ist, dass die Schneidplatte und der Glätt-Diamant versetzt gegenüber angeordnet sind. So lässt sich das Pleuel-Auge in einer Aufspannung drehen und per Diamant glätten. Das spart

dem Anwender deutlich Zeit und Kosten ein.

Andreas Hadler, Vorstand der Baublies AG: „Diese und andere Rollier-Innovationen wird der Besucher auf unserem Messestand kennenlernen. Darüber hinaus möchte ich auf unsere spektakuläre Animation hinweisen, die Rollieren auf eindrucksvolle Weise greifbar und lebendig macht.“



Bild: Das neue Kombiwerkzeug zur Bearbeitung von Pleuel-Augen wird auf der METAV zu sehen sein. In einer Aufspannung wird erst nach speziellen Vorgaben gedreht (rechts). Dann lenkt das Werkzeug aus (Mitte). Auf dem Rückweg gleitet der hochpräzise und feinstpolierte Diamant über die vorher zerspannte Fläche (links). Eine äußerst glatte Oberfläche mit verfestigten Randschichten entsteht (Werkbild: Baublies AG, Renningen)

RUF, Zaisertshofen

Auf der Metav stellt RUF seine innovative Brikettieranlage RUF 7,5 vor. Der durchdachte technische Aufbau der Maschine ermöglicht Anwendern vielfältiges Einsparpotenzial. Die Messemaschine ist auf die Verarbeitung von Aluminium ausgelegt. Anwendern bringt sie im praktischen Einsatz vielfältige Vorteile. Der hohe Pressendruck von 2988 kg/cm² des 7,5 kW starken Hydraulik-Aggregats reduziert das Volumen des zugeführten Metalls – je nach Spangeometrie – um bis zu 20:1 im Verhältnis zum Ausgangszustand. Neben der Maschine können auf der Messe die kompakten Briketts begutachtet werden. Sie lassen sich einfach handhaben, brauchen wenig Platz und bringen beim Verkauf mehr Erlös als loser Span.



Bild 1: Alu-Span-Brikett

Außerdem werden beim Pressen hochwertige Kühlschmierstoffe (KSS) ausgetragen, die wieder verwendbar sind. So reduziert sich der KSS-Verbrauch und beugt gleichzeitig einem Problem vor: Die Entsorgung von Spänen mit einer Restfeuchte von mehr als fünf Prozent ist teuer. Mit der RUF 7,5 arbeiten Metallbearbeiter also ökonomisch, gleichzeitig ökologisch und können somit auch Pluspunkte bei Umweltaudits verbuchen.

Da der Aufbau der Maschinen modular ist, stehen die Vorteile der RUF 7,5 auch bei allen anderen Brikettieranlagen des Unternehmens zur Verfügung. So eignen sich alle für einen mannlosen 24-Stunden-Betrieb. Sie sind kompakt aufgebaut und lassen sich einfach in bestehende Produktionsprozesse einbinden. Aus Erfahrung und vielfachem Anwender-Feedback weiß Dipl.-Ing. (FH) Roland Ruf, Entwicklungsleiter der Firma Ruf, zu berichten: „Eine speziell angepasste Brikettieranlage kostet in der Regel nur einen Bruchteil der Fräs- oder Drehzentren und amortisiert sich häufig bereits innerhalb eines Jahres.“

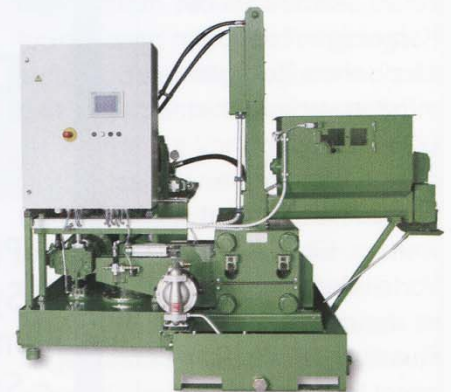


Bild 2: Brikettieranlage (Werkbilder: RUF, Zaisertshofen)